

Der russische Generalkabsbericht.

Wien, 26. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

23. März. Westfront. In der Richtung auf Lid a gewannen wir an der Beresina in der Gegend des Dorfes Zaberesine nach einer Reihe von Gegenangriffen mit dem Bajonett die Schützengräben wieder, die uns kürzlich vom Feinde genommen worden sind. Die Stellung ist wieder hergestellt.

Rumänische Front. In der Richtung von Rocjani entfaltet der Gegner starke Artillerie- und Miegertätigkeit. In der Richtung von Braila vertrieben unsere Abteilungen in der Nacht zum 22. d. den Feind aus dem Bahnhof von Halte-Bedeni südlich des Dorfes Bedeni. Deutsche Luftschiffe warfen Bomben auf Galaş.

24. März. Westfront. Beiderseitige Feuer-tätigkeit und Aufklärungsunternehmungen.

Rumänische Front. Der Feind griff unsere Stellungen zwischen dem Schutscha- und dem Cjobanossfluß, 20 Werst westlich von Moinesii, an. Vor dem Stoß des Gegners gingen unsere Truppen in eine Werst weiter östlich gelegene Stellungen zurück.

Der französische Generalkabsbericht.

Wien, 26. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

25. März, 3 Uhr nachmittags. Nachts machten wir neue Fortschritte nördlich von Grand-Seraucourt, in der Richtung auf Saint-Quentin. Zwischen Somme und Oise war die Nacht verhältnismäßig ruhig. Die gestern

gemachten Gefangenen gehören sieben verschiedenen Regimentern an. Auf dem östlichen Willeuseux, südlich von Chauny, rückten wir merklich vor und richteten unsere Stellungen ein, ebenso in der Gegend nördlich von Soissons. Westlich von der Maas unternahmen wir einen Handstreich und nahmen ein feindliches Grabenstück östlich vom Gehölz von Malancourt weg. Östlich von der Maas wurde ein Angriffsversuch der Deutschen gegen einen Graben in der Richtung Apremont mit Handgranaten abgeschlagen. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Luftkrieg. Am 24. März schoß der Feldwebel Ortel sein sechstes deutsches Flugzeug ab. Ein anderes deutsches Flugzeug wurde nach einem Luftkampf in der Gegend von Bois-Fontaine abgeschossen. Deutsche Flugzeuge warfen nachmittags mehrere Bomben auf Calais und Dünkirchen ab. In Calais wurden zwei Bürger getötet und einer verwundet. In Dünkirchen sind keine Opfer zu beklagen; es wurde auch kein Schaden angerichtet.

11 Uhr abends. Von der Somme bis zur Aisne setzten unsere Truppen im Laufe des Tages ihre Angriffsbewegung fort. Der Kampf ist infolge der energischen Verteidigung des Feindes erbittert, aber unsere Soldaten, entflammt durch den Anblick der von den Deutschen begangenen Verwüstungen, warfen den Gegner überall zurück, der zwischen Somme und Oise schwere Verluste erlitt. Wir warfen den Feind über die wichtige Stellung Clafres-Effigny-le-Grand-Höhe 121 hinaus. Ein heftiger deutscher Gegenangriff aus der Front Effigny-le-Grand-Benay scheiterte in unserm Feuer. Südlich von der Oise drangen unsere Truppen an mehreren Punkten in den unteren Wald von Couch ein und erreichten die Zugänge nach Folembroy und Couch-le-Chateau. Im Anmarsch auf Folembroy befindliche deutsche Truppen wurden unter heftiges Feuer unserer Batterien genommen und mit großen Verlusten zerstreut. Nördlich von Soissons vergrößerten wir unsern Gewinn und wiesen zwei Gegenangriffe gegen die Front Bregny-Margival ab. Beiderseitiger lebhafter Artilleriekampf in der Gegend von Craonne. Auf der Front von Verdun unterhielten unsere Batterien ein wirksames Feuer auf die deutschen Anlagen nördlich von der Höhe 304 und nordwestlich von Bezonvaux.

Bericht der Orientarmee vom 24. d.: Der Tag war an der Front ruhig, außer in der Gegend von Monastir, wo die Artillerie die gewöhnliche Tätigkeit zeigte.

Der feindliche amtliche Bericht über die Kämpfe vom 20. bis 21. d. ist falsch. Wir

hielten alle nördlich von Monastir eroberten wichtigen Stellungen.